

PATIENTENKOMMUNIKATION // Parodontitis ist eine Volkskrankheit, die in ihrer Wirkung und ihrem Ausmaß oft unterschätzt wird. Die Krankheitsfolgen dieser chronischen Entzündung reichen weit über den Mund hinaus. Medizinische Studien zeigen, dass Parodontitis in Wechselwirkung mit anderen Krankheiten steht. Dazu gehören Diabetes mellitus, Rheuma, chronische Atemwegserkrankungen, Herzinfarkt oder Schlaganfall.

VOLKSKRANKHEIT PARODONTITIS: GROSSE PATIENTENKAMPAGNE GESTARTET UND NEUES MATERIAL FÜR PRAXEN

Als „stille“ Erkrankung mit relativ unspezifischen Symptomen wird eine Parodontitis von den Patienten oft nicht wahrgenommen. Der Check beim Zahnarzt kommt häufig zu spät, sodass die Erkrankung unbemerkt und unbehandelt voranschreiten kann. Auch die Notwendigkeit einer nachhaltigen Behandlung, die nicht mit einem einmaligen Zahnarztbesuch endet, ist vielen nicht bekannt. Die Folge: Die Parodontitisprävalenz in Deutschland ist zu hoch.

Neue PAR-Richtlinie sichert nachhaltige Behandlung

Mit der neuen, seit Mitte letzten Jahres geltenden Richtlinie zur systematischen Behandlung von Parodontitis und anderer Parodontalerkrankungen (PAR-Richtlinie) für GKV-Patienten soll die hohe Parodontitisprävalenz in Deutschland gesenkt werden. Dazu müssen Patienten allerdings die Symptome kennen, wahrnehmen und ernst nehmen, um die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Paro-Check steht im Mittelpunkt

Die Bundeszahnärztekammer startete Mitte März 2022 eine bevölkerungsweite Aufklärungskampagne über die Risiken, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten einer Parodontitis. Im Mittelpunkt der Kampagne steht der sogenannte Paro-Check auf www.paro-check.de. Mit diesem kurzen Check können Patienten niedrigschwellig online schnell und unkompliziert testen, ob der Verdacht auf eine Parodontitis besteht. Außerdem informiert die Webseite über die

The infographic is divided into two main sections: 'SYMPTOME' (Symptoms) and 'VOLKSKRANKHEIT' (Public Health). The 'SYMPTOME' section features three icons: a tooth with a red spot for 'ZAHNFLEISCHBLUTEN' (Gum bleeding), a person with a red tongue for 'MUNDGERUCH' (Bad breath), and a tooth with a red arrow pointing to the root for 'LOCKERE ZÄHNE' (Loose teeth). Below these icons is a list of bullet points. The 'VOLKSKRANKHEIT' section features a large graphic of the number '35.000.000' made of small human figures, with the text 'MENSCHEN SIND IN DEUTSCHLAND AN PARODONTITIS ERKRANKT.' (People are sick with parodontitis in Germany). Below this is another list of bullet points.

SYMPTOME

- ZAHNFLEISCHBLUTEN
- MUNDGERUCH
- LOCKERE ZÄHNE

- ▶ Parodontitis ist eine sogenannte „stille“ Krankheit.
- ▶ Häufige Symptome sind Zahnfleischbluten, Mundgeruch, Schwellung und Rötung des Zahnfleischs, verlängerte Zahnhälse, Zahnlockerung und Zahnverlust.
- ▶ Sie kann nur durch den Zahnarzt oder die Zahnärztin zuverlässig erkannt und entsprechend behandelt werden.

VOLKSKRANKHEIT

35.000.000

MENSCHEN SIND IN DEUTSCHLAND AN PARODONTITIS ERKRANKT.

- ▶ Mehr als die Hälfte aller Erwachsenen ist betroffen.
- ▶ Die Häufigkeit steigt mit dem Alter.
- ▶ Parodontitis ist eine Infektionskrankheit.
- ▶ Die Krankheit hat Auswirkungen auf Herz und Kreislauf und kann Diabetes negativ beeinflussen.
- ▶ Umgekehrt kann auch Diabetes Parodontitis begünstigen oder verstärken.

Symptome und die Behandlungsschritte einer Parodontitis.

Kampagne informiert über Symptome und Risiken

Ein Kurzfilm und verschiedene aufmerksamkeitsstarke Bildmotive stellen die Symptome einer Parodontitis in den Mittelpunkt. Der Kurzfilm wird zum Beispiel auf YouTube und auf Nachrichtenportalen als sogenanntes Pre-Roll vor Videobeiträgen geschaltet, die für die relevanten Altersgruppen interessant sind.

Die Bildmotive werden sowohl auf Social-Media-Portalen wie Facebook und Instagram als auch auf Nachrichten- und Gesundheitsportalen platziert. Ob Mundgeruch („Liegt es am Essen oder an Parodontitis?“) oder Zahnfleischbluten („Liegt es an der Zahnbürste oder an Parodontitis?“) – die Kampagne macht deutlich, dass eine Parodontitis die mögliche Ursache sein kann.

Effizienz durch digitale Fokussierung

Die Kampagne konzentriert sich auf digitale Kanäle, um durch sogenanntes Targeting gezielt jene Bevölkerungsgruppen zu erreichen, für die ein erhöhtes Risiko einer Erkrankung besteht. Digitale Kampagnen sind punktgenau und besonders effizient verglichen mit klassischen Kampagnen, die über Großflächenplakate oder Anzeigen in Tagesanzeigen kommunizieren. Digitale Kampagnen lassen sich deutlich besser aussteuern und Streuverluste werden vermieden, weil direkt jene Zielgruppen angesprochen werden, für die zum Beispiel infolge des Alters ein erhöhtes Parodontitisrisiko besteht. Geschaltet werden neben den Kampagnenmotiven auch sogenannte Native Ads, die mit ihren Inhalten kurz, prägnant und zielgenau über die Risiken einer Parodontitis informieren.

Begleitet wird die Kampagne durch aktive Medienarbeit, von Medienkooperationen zum Thema Mundgeruch bis zu vorproduzierten Hörfunkbeiträgen, die bei lokalen privaten Hörfunksendern platziert werden. Bis jetzt ist die Resonanz in den Medien groß, vor allem in den Unterhaltungsmedien, die ideal

für die anzusprechende Zielgruppe sind.

Für Webseiten und Social-Media-Kanäle werden regelmäßig Bildmotive und Texte bereitgestellt, die auch von den Zahnarztpraxen verwendet werden können.

Zahnärzte können mitmachen

Die Zahnarztpraxen können mitmachen und über die eigenen Kanäle die Motive verbreiten. Je verbreiteter die Motive, desto erfolgreicher die Aufklärungskampagne!

Dafür werden Kampagnenmaterialien zum Download zur Verfügung gestellt, auf der offiziellen Landingpage paro-check.de im Downloadbereich rechts oben.

Es können Plakate, Flyer, Textbaustein und Motive in Praxisräumen genutzt bzw. in den sozialen Medien, in E-Mails oder auf der Praxis-Website eingebunden werden.

Direkt zum Downloadbereich:



- Praxisplakate
- Flyer
- TV-Banner
- Instagram, Twitter, Facebook SharePics
- Textbaustein Website
- Signatur für E-Mails
- Kampagnen-Icon

Auch andere Facharztgruppen werden im Laufe des Jahres einbezogen, um die Wechselwirkungen einer Parodontitis mit anderen Krankheiten zu verdeutlichen. Begleitet werden diese Maßnahmen von laufender Medienarbeit zu Symptomen und Auswirkungen von Parodontitis, die zudem mit Umfragen zum Parodontitis-Wissen aktuelle Informationen für die Medien und die Öffentlichkeit bietet.

Betroffene sollen Symptome kennen und ernst nehmen

Im Fokus der Kampagne stehen vor allem die mittleren und älteren Altersgruppen ab 45 Jahren, weil diese besonders betroffen



Die Bundeszahnärztekammer hat eine Patienten-Aufklärungskampagne über Risiken, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten von Parodontitis gestartet. Dafür werden nun Kampagnenmaterialien zum Download zur Verfügung gestellt.

sind. Sie sollen sensibilisiert werden, die Symptome einer Parodontitis wahrzunehmen, den Paro-Check durchzuführen und regelmäßig Zähne und Zahnfleisch untersuchen zu lassen. Je früher eine Parodontitis erkannt und behandelt wird, desto besser der Therapieerfolg.

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Zahnärztekammern e.V. (BZÄK)
Chausseestraße 13
10115 Berlin
info@bzaek.de
www.bzaek.de